

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 47 (1989)
Heft: 232

Artikel: Russische Phobos II Sonde ist verstummt : Fotos und Daten aus der Marsumlaufbahn
Autor: Schmidt, Men
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Russische Phobos II Sonde ist verstummt:

MEN SCHMIDT

Fotos und Daten aus der Marsumlaufbahn

Seit dem 29. März gilt die sowjetische Marssonde Phobos II als verloren (Siehe auch ORION 231, S. 42). Sie war am 1. Februar 1989 in eine Marsumlaufbahn eingebremst worden und hätte Anfang April den kleinen gleichnamigen Marsmond eingehend untersuchen sollen. Dazu musste die Bahn der Sonde immer näher an die Marsmondbahn heranmanövriert werden. Dies um die genaue Position des Mondes festzustellen. Dabei wurden immer wieder Bilder vom kleinen Mond sowie vom Planeten Mars selbst zur Erde übermittelt (insgesamt über 60). Auch andere Instrumente für Fernmessungen, wie Magnetometer, Teilchenzähler usw. konnten während dieser Zeit ihre Messungen durchführen. Die Wissenschaftler besitzen nun Daten des Mars und Bilder vom Mond Phobos, aus dem Zeitraum vom 1. Februar bis zum 25. März. Beachtlich ist, dass diese Fülle von Daten für einzelne Wissenschaftsinstitute Arbeit für mehrere Jahre bedeutet. Auch wenn die Hauptmission schliesslich gescheitert ist, kann man bei der Phobosmission trotzdem von einem teilweise erfolgreichen Forschungsunternehmen sprechen. Die an dieser Stelle gezeigten Bilder des Marsmondes Phobos dokumentieren, dass das Bildaufzeichnungssystem Fotos von beachtlicher Qualität geliefert hat. Einzelne Bilder lassen sich durchaus mit den bekannten Aufnahmen des Marsmondes vergleichen, die 1976/77 von den amerikanischen Raumsonden Viking 1 & 2 gewonnen wurden.



*Eine der ersten Aufnahmen des Marsmondes Phobos, aufgenommen durch die russische Sonde PHOBOS II aus 500 km Entfernung. Bereits werden einzelne Krater auf dem Bild sichtbar. Im Hintergrund ist ein Segment des Planeten Mars zu erkennen.
Bild: TASS/Archiv Schmidt*



*Aus dieser Perspektive ist etwa die Hälfte des Mondes Phobos beleuchtet. Das Bild ist vergleichbar mit den Bildern der amerikanischen Raumsonden Viking 1 & 2.
Bild: TASS/Archiv Schmidt*



Anfang März wurde diese Videoaufnahme des kleinen Marsmondes gewonnen. Sie zeigt bereits viele Einzelheiten, wie Krater und Furchen. Auch die unregelmässige Form des kleinen Marsmondes ist eindrücklich zu erkennen. Bild: TASS/Archiv Schmidt